

Grußwort Tim Dahlmann-Resing,

Vorstand Technik und Marketing der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

50 Jahre U-Bahn in Nürnberg am 30. Juli 2022

– Es gilt das gesprochene Wort –

Lieber Herr Oberbürgermeister König,

sehr geehrte Aufsichtsräte

liebe Kollegin Weigel,

sehr geehrte ehemalige Vorstände und Gäste der Nahverkehrsbranche,

liebe Mitarbeiter*innen, ehemalige wie aktive,

liebe U-Bahn-Fans!

50 Jahre U-Bahn in Nürnberg: Schön, dass wir das heute mit Ihnen feiern können!

Es ist viel passiert in diesen 50 Jahren, wie unser Oberbürgermeister Marcus König eindrucksvoll Revue passieren hat lassen. Danke für diesen Rückblick.

Ich möchte das mit ein paar aktuellen Leistungszahlen ergänzen, durch die deutlich wird, welche Bedeutung unsere U-Bahn für die Mobilität der Nürnberger*innen, aber auch der Menschen in der Region hat, die zum Arbeiten, Einkaufen, zur Freizeitgestaltung und zu vielem mehr nach Nürnberg kommen.

Wir betreiben in Nürnberg drei U-Bahn-Linien, die sich zusammen auf 41 Kilometer Linienlänge summieren. Optimal angebunden an den Fern- und Regionalverkehr, mit einem direkten Anschluss an den Airport Nürnberg.

Wir haben 49 U-Bahnhöfe. Zwei weitere sind für die U3 im Bau und werden voraussichtlich 2026 eröffnet. Dort werden neue Stadtteile entstehen, ebenso wie in Lichtenreuth an der Münchener Straße. Dieser Stadtteil bekommt einen direkten Zugang zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße, einem U1-Bahnhof der ersten Stunde.

Inzwischen fahren mit uns – nicht zuletzt durch das 9€-Ticket - wieder so viele Fahrgäste wie vor der Pandemie. An Wochenenden sogar etwas mehr, weil viele Ausflüge gemacht werden. In der U-Bahn kommen wir aktuell auf rund 370.000, insgesamt mit Straßenbahn und Bus auf fast 600.000 Fahrgäste am Werktag. Wie stabil die derzeitigen Zahlen sind, wird sich ab September zeigen, wenn das 9-Euro-Ticket passé ist.

Die U-Bahn hat 2019 fast 26 Prozent zur VAG-Betriebsleistung beigetragen. Der Fachbegriff heißt Nutzzugkilometer und bedeutet nichts anderes als Zugkilometer im Fahrgastbetrieb. Diese summierten sich auf rund 35,7 Mio. Kilometer. Knapp 60 Prozent unserer Fahrgäste sind mit der U-Bahn unterwegs.

Bis 2030 wollen wir eine Steigerung unserer Fahrgastzahlen um 30 Prozent auf 200 Millionen pro Jahr erreichen. Dazu hat der Stadtrat ein umfangreiches Ausbauprogramm beschlossen, welches wir bis 2030 umsetzen werden. Auch die U-Bahn soll dazu beitragen und noch einmal vielen neuen Fahrgästen schnelle und zuverlässige Mobilität bieten. Die dafür notwendigen Fahrzeuge (für U- und Straßenbahn) haben wir bereits beschafft. Vor wenigen Tagen ist bereits der 35. (und damit letzte) neue G1-U-Bahnzug in Nürnberg angeliefert worden, der bis Herbst für den Fahrgastbetrieb zugelassen werden soll.

Und auch für die Zeit nach 2030 möchte ich Ihnen noch zwei Perspektiven geben:

- einerseits haben wir das große Glück, dass anders als z. B. in München, wir in Nürnberg noch Kapazitäten in unseren U-Bahn-Anlagen haben und wir so durch weitere Taktverdichtungen die Zahl der Fahrgäste auf der U1 verdoppeln könnten. Voraussetzung dafür ist eine Automatisierung auch dieser Linie, die wir in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts noch einmal sehr genau prüfen werden und natürlich die Beschaffung weiterer Fahrzeuge.
- andererseits werden wir uns – zusammen mit der Stadt Nürnberg - noch einmal sehr genau anschauen, welche sinnvollen Streckenverlängerungen es bei der U-Bahn geben könnte. So halte ich Verlängerungen nach Stein und Eibach/Reichelsdorf perspektivisch nicht für ausgeschlossen.

Angesichts dieser Zahlen und der weiteren Ausbauperspektiven wird deutlich, wie richtig die Entscheidung für eine U-Bahn in Nürnberg war. Richtig und wichtig ist es auch, gleichzeitig die Straßenbahn auszubauen und ein dichtes Netz von Buslinien mit den Schienenverkehrsmitteln zu verknüpfen, das immer wieder an neue Anforderungen angepasst werden kann.

Die Bürger*innen in Nürnberg, das wissen wir aus unseren Marktforschungen, sind bereit für eine Verkehrswende. Deswegen arbeiten wir gemeinsam mit der Stadt daran, die ehrgeizigen Ausbauziele auch termingerecht umzusetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir damit vielen weiteren Nürnberger*innen ein Angebot machen können, in der Stadt auch ohne Auto bestens ans Ziel zu kommen. Und für die Strecken, für das Angebot dann noch immer nicht gut genug ist, haben wir ja auch noch unser erfolgreiches VAG_Rad und das Carsharing. Übrigens verzichten bereits heute über

30 Prozent der Nürnberger*innen auf ein eigenes Auto und sind dennoch mobil – und dass bei niedrigen Mobilitätskosten!

Vielen Dank allen Fahrgästen, die täglich mit der VAG fahren und so aktiv und bequem zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen, die die Luft sauber halten und die Voraussetzungen für ein Mehr an Lebensqualität in Nürnberg schaffen. In der aktuellen Krise bekommt die Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs noch eine weitere wichtige Bedeutung. Sie senkt die Abhängigkeit von Energieimporten; die Summe aller einzelnen Sporbemühungen macht es.

An dieser Stelle will ich auch jenen danken, die sich tagtäglich dafür einsetzen, dass der Betrieb läuft. Die VAG hat etwas über 2.000 Beschäftigte, von denen Viele auch für die U-Bahn arbeiten.

- Angefangen bei der Konzeption und Entwicklung des Netzes, bei Bau, Inbetriebnahme und der Instandhaltung der Infrastruktur, in der Planung des konkreten Angebotes,
- Des Weiteren bei der Ausbildung des Personals, in der Steuerung des Betriebes, im Verkauf und Marketing, im Service und Fahrdienst und
- nicht zuletzt natürlich hier am Betriebsstandort Langwasser, wo sich die rund 200 Mitarbeitenden der U-Bahn-Wagenwerkstatt um die Inbetriebnahme neuer Züge kümmern, die U-Bahnen aber vor allem während ihrer rund 40 Jahre im Einsatz, ich möchte fast sagen, hegen und pflegen. Denn nur dann sind die Bahnen auch tatsächlich 40 Jahre im Dienst. Hier werden die Bahnen sauber gemacht, regelmäßig gründlich durchgecheckt, angefangen bei den wirklich stark beanspruchten Türen, hier werden Fristenarbeiten und Hauptuntersuchungen gemacht und hier tüfteln die Mitarbeitenden auch an Lösungen für all die Themen, die den Komfort, die Zuverlässigkeit, die Sicherheit und Lebensdauer der Fahrzeuge betreffen.

Da sind regelmäßig auch innovative Lösungen dabei, z. B. der Schiebetritt, den viele kleine und große Fahrgäste, vor allem aber auch Menschen, die im Rollstuhl, mit Geh- und Kinderwagen unterwegs sind, schätzen. Die Schiebetritte haben wir seit 2008 bei allen neuen U-Bahnen im Einsatz. So auch jetzt bei unseren neuen U-Bahn-Zügen der Baureihe G1, wenn auch mit einer etwas anderen Konstruktion. Ich darf Ihnen verraten, sieht einfach aus, steckt aber voller Erfindergeist und Know-how bezüglich der Konstruktion. Und – wie wir auch dieses Mal lernen durften – es braucht dann auch während der Inbetriebnahme noch einmal einen Optimierungsprozess, den wir bereits begonnen haben. Wir nehmen zur Bahnsteigkante vorne am Schiebetritt ein paar Millimeter von der Höhe weg und machen ihn Richtung Innenraum optisch auffälliger. Wiederum ein Beleg dafür, dass wir immer noch ein bisschen besser werden wollen und können.

Ich danke allen Mitarbeitenden, hier in den Werkstätten der U-Bahn, aber auch bei der gesamten VAG für ihren Einsatz! Tagtäglich, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. So wie die Räder der U-Bahn täglich rollen müssen, beweisen die Beschäftigten täglich Teamgeist und zeigen, dass wenn man für eine gemeinsame Sache arbeitet, oft auch dafür brennt, dass man dann auch viel erreichen kann. Ich bin immer wieder begeistert, wie jede, jeder mitzieht. Dies spricht auch für den ÖPNV und die VAG als Arbeitgeber!

Was bieten wir Ihnen heute und morgen hier in unserer U-Bahn-Wagenwerkstatt? Sehr viel:

- Selbstverständlich Speis und Trank.
- Musik – gesondert erwähnen will ich jeweils eine erste Kostprobe des Musicals „Die phantastische Reise im Zeittunnel“ heute und morgen Nachmittag. Es lässt die Geschichte der Nürnberger U-Bahn und die kleinen und großen Geschichten des Alltags Revue passieren. In voller Länge ist es vom 15. bis 18. September im Historischen Straßenbahndepot St. Peter zu sehen. Der Vorverkauf dafür startet Anfang August auf eventim.de.

Was bieten wir noch:

- Ein Kinderprogramm
- Einen Blick hinter die Kulissen – meist nur zu Jubiläen möglich.
 - Mit dabei sind Kolleg*innen unseres Geschäftsbereiches Infrastruktur. Sie informieren über die Stromversorgung, den Gleisbau und die Zugsicherungstechnik der U-Bahn.
 - Unser Zentralbereich Personal ist vertreten: In der VAG-Arbeitswelt erwarten die Besucher*innen Informationen zur Zukunft der Mobilität, eine Bewerber-Lounge und der Azubi-Club zum Mitmachen. Die interaktive Ausstellung zur Zukunft der Mobilität steht übrigens unter dem Motto „Frauenpower für den ÖPNV“. Die VAG ist heute schon ein Beleg dafür, dass Frauen in der ÖPNV-Branche willkommen sind und mit Know-how an der Entwicklung aktiv mitarbeiten. Der ÖPNV ist zweifellos eine Zukunftsbranche und bietet jede Menge attraktive Arbeitsplätze, wie Ihnen auch die Kolleg*innen aus dem Fahrdienst bestätigen werden.
 - Wir freuen uns, dass Siemens Mobility mit einem Stand vertreten ist. Das Unternehmen hat mit uns Deutschlands erste und noch immer einzige automatische U-Bahn-Linien im Jahr 2008 und 2010 realisiert und auch die tollen U-Bahn-Fahrzeuge der neuen Baureihe G1 geliefert.

- Stets ein Magnet ist der Fahrerstand einer U-Bahn. Wann darf man da schon einmal Platz nehmen und zumindest für kurze Zeit in die Rolle des Fahrpersonals schlüpfen? Wem das gefällt, kann sich gleich über die Ausbildung informieren.
- Und last, but not least, will ich auf die offenen Werkstätten hier in der U-Bahn-Wagenwerkstatt hinweisen. Die Kolleg*innen freuen sich, wenn Sie, liebe Gäste, sich Zeit für eine der Führungen, für einen Rundgang auf eigene Faust und vor allem fürs Gespräch nehmen. Sie werden viel Neues erfahren. Vieles, was Ihnen auch zeigt, welcher Aufwand hier getrieben wird und wie viel Know-how hier vorhanden ist.
- Seien Sie willkommen! Wir alle freuen uns, wenn Sie neugierig und wissbegierig sind. Haben Sie keine Hemmungen, alle Ihre Fragen zu stellen!

Vielen Dank an die gesamte Organisation, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht hat und natürlich an Sie alle, dass Sie heute hier sind, um mit uns zu feiern! Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß und einen tollen Nachmittag!

Vielen Dank. Bevor wir jetzt gleich die Geburtstagstorte anschneiden werden, lassen Sie mich bitte noch kurz zu einem weiteren schönen Thema kommen:

Wer feiert, darf gerne auch an andere denken. Das tun wir. Wir spenden den Erlös aus dem Verkauf unserer Geburtstagstorte dem Verein Klabaftermann e. V., der die Kinderklinik am Südklinikum Nürnberg seit Jahren unterstützt und auch kranken Kindern Freude schenken will. Ich darf Frau Henke und Herrn Müller – beide vom Verein Klabaftermann bitten, zu mir zu kommen und auch Sie, Herr König.

(Bitte an Frau Henke, Herrn Müller den Verein kurz vorzustellen.)

Und jetzt die Scheckübergabe: Wir gehen jetzt in Vorleistung und sind zuversichtlich, dass in jedem Fall mindestens 1.500 Euro Spenden zusammen kommen. Diese haben wir schon vorweg verdoppelt auf 3.000 Euro. Sollte mehr Geld zusammenkommen, weil Sie, liebe Besucher spendabel sind, geben wir das Geld selbstverständlich auch weiter.

(Foto Scheckübergabe: Frau Henke, Herr Müller, Herr König, Herr Dahmann-Resing)

(Gemeinsames Torte anschneiden und verteilen der ersten Stücke)